

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Danny Freymark (CDU) und Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)

vom 29. September 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. September 2022)

zum Thema:

BFC Dynamo eine Zukunft auf dem Gelände des Sportforums ermöglichen

und **Antwort** vom 21. Oktober 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 25. Oktober 2022)

Herrn Abgeordneten Danny Freymark (CDU) und
Herrn Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/ 13 438
vom 29. September 2022

über BFC Dynamo eine Zukunft auf dem Gelände des Sportforums ermöglichen

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Nach Aussage von Frau Staatssekretärin Böcker-Giannini ist zurzeit ein regionalligataugliches Stadion mit ca. 3.500 Plätzen geplant. Bei einer Erweiterung auf 5.001 Zuschauer wäre die Grundvoraussetzung für den Spielbetrieb in der 3. Liga gegeben. Wenn die Pflicht zum Einbau einer Rasenheizung aus Gründen der Nachhaltigkeit in Zukunft entfällt, verbleibt eine höhere Anforderung an das neu zu planende Flutlicht von 400 Lux in der Regionalliga und auf 1000 Lux in der 3. Liga. Weiterhin ist die Erweiterung der Infrastruktur für Presse, Zuschauer und Sicherheit notwendig. Welche zusätzlichen Kosten wären damit verbunden, das neu geplante Fußballstadion im Sportforum Hohenschönhausen auf eine Kapazität von mindestens 5.001 Zuschauer zu erhöhen?
2. Welche planungsrechtlichen Anpassungen wären dafür notwendig und wie bewertet der Berliner Senat die Option der Erweiterung der Kapazität auf mindestens 5.001 Zuschauer, da die Errichtung eines Neubaus ja bereits sowieso geplant ist, oder sprechen irgendwelche Gründe gegen den Verbleib der 1. Männermannschaft im Erfolgsfall des Aufstiegs in den kommenden Jahren im Sportforum?

Zu 1. und 2.:

Die Kapazitätserhöhung bei den Zuschauerplätzen wäre nur eine von vielen zusätzlichen Anforderungen im Lizenzierungsverfahren zur 3. Fußballliga. Neben den Anforderungen zum Flutlicht und zur Rasenheizung gibt es zahlreiche weitere Bedingungen vor allem für die Themen Sicherheit und Übertragungsmedien. Eine größere Gebäudekubatur des Stadions für 5.001 Zuschauer würde zunächst einen erhöhten Flächenbedarf mit sich bringen, was weitere Fachgutachten (bspw. Bodengutachten) erforderlich macht. Darüber hinaus wäre die Versammlungsstättenverordnung zu berücksichtigen, welche ab 5.000

Zuschauerplätze greift. Eine konkrete Einschätzung, welche zusätzlichen Kosten mit einem Neubau für 5.001 Zuschauer verbunden wären, kann nur über ein fundiertes Bedarfsprogramm ermittelt werden. Planungsrechtliche Anpassungen bei den Bebauungsplänen, die die benachbarten Wohnungsbaugrundstücke an der Konrad-Wolff-Straße betreffen, wären ggf. wegen der Lärm- und Lichtimmissionen sowie hinsichtlich der Zuwegung und Erschließung der Spielstätte notwendig.

3. Ist sichergestellt, dass die jetzige Anzahl an Trainingsplätzen erhalten bleibt, um den bestehenden Trainingsbetrieb in Zukunft fortführen zu können?

Zu 3.:

Im Masterplan wurde mit Hilfe verschiedener Entwicklungsstufen sowie einer flexiblen Rasterstruktur darauf geachtet, dass die derzeitige Anzahl an Trainingsplätzen im Zuge eines Umbaus und einer Neuordnung des Areals erhalten bleiben.

4. Am alten Standort werden ja die beiden Funktionsbereiche Presse/Gästebetreuung Spieltag und Vereinsheim des BFC Dynamo abgerissen. Ist es möglich, die geplante Skaterbahn neben dem neu geplanten Stadion zu verlegen, um das für den BFC Dynamo unverzichtbare Vereinsheim und die Funktionsbereiche für den Spielbetrieb, an diesem neuen Standort zu errichten?

Zu 4.:

Eine Verlegung der geplanten Skaterbahn ist nicht vorgesehen, da im Funktionsgebäude Fußball bzw. in den Funktionsbereichen des Stadionneubaus Flächen für die genannten Bedarfe zur Verfügung stehen werden.

Berlin, den 21 . Oktober 2022

In Vertretung

Dr. Ralf Kleindiek
Senatsverwaltung für Inneres, Digitalisierung und Sport